

In Messina.

Ludwig der Bierzehnte fand die zu Messina ausgebrochenen Volksaufstände für sich so vortheilhaft, daß er sogleich eine Hilfsmacht dahin abordnete, ohne sich indessen sogleich zu entschließen, Messina unter seinem unmittelbaren Schutz zu stellen.

Die erste Hilfsflotte wurde unter dem Commando des Chevaliers von Balbelle dorthin gesandt. Dieser war durch seine praktischen Erfahrungen und seine theoretischen Kenntnisse einer der bedeutendsten Offiziere der Flotte.

Die Familie Balbelle stammte aus der Provence, und das Geschlecht zählte eine lange Reihe durch Tapferkeit und ritterlichen Sinn berühmter Ahnen. Beau Baptiste de Balbelle trat sehr jung in den Maltheserorden ein, nahm Dienste an Bord der Galeeren und wurde im Jahre 1647 Capitain. Im Jahre 1655 rüstete er auf eigene Kosten zwei Schiffe aus und that sich in den Kämpfen gegen die Spanier und Türken mehrere Male besonders hervor. Im Jahre 1666, als er in der Rangordnung der dritte Galeeren-Capitain war, ging er zu dem Corps des Vaissaux über. Der Dienst auf diesen Schiffen war sehr verschieden von dem auf den Galeeren; doch eignete er sich Alles schnell an, um so mehr, als er schon bedeutende nautische und astronomische Kenntnisse hatte. Im Jahre 1674 erreichte der Chevalier von Balbelle ein Alter von ein und fünfzig Jahren. Er war mittelgroß, kräftig gebaut und dabei leicht und gewandt in seinen Bewegungen. Der Ausdruck seines Gesichts war geistvoll. Gegen seine Mannschaften war er fast zu streng. Seine, so wie die Härte Duquesne's und Tourville's waren sprichwörtlich in der Flotte. Von Messina aus schrieb der Chevalier mehrere Briefe an Colbert, welche die lebendigsten und frischesten Schilderungen von der Stadt